Montageanleitung

für die Fachkraft

Vitocrossal 300
Typ CU3A, 13 bis 60 kW
Gas-Brennwertkessel mit MatriX-Gasbrenner und Lambda Pro Control,
Erdgas- und Flüssiggas-Ausführung
raumluft**ab**hängig und raumluft**unab**hängig

VITOCROSSAL 300



5790659 DE 02/2026

Nach Montage entsorgen!

Sicherheitshinweise

⚠ Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

⚠ **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

! **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis
Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- **DE/AT:** Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen folgender Normen und Vorschriften
  DE: DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
  AT: ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE

Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.

⚠ **Gefahr**
Heiße Oberflächen und Medien können Verbrennungen oder Verbrühungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.

! **Achtung**
Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten

! **Achtung**
Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.
Defekte Bauteile müssen durch Originalteile ersetzt werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Information

Entsorgung der Verpackung 5
Symbole 5
Bestimmungsgemäße Verwendung 6
Produktinformationen 6
- Vitocrossal 300, CU3A 6
- Anlagenbeispiele 6

2. Montagevorbereitung 7

3. Montageablauf

Heizkessel aufstellen und ausrichten 8
Wärmedämmung anbauen 8
Kesselanschluss-Stück und Siphon anbauen 11
Seitenbleche anbauen 14
Regelung anbauen 15
Heizwasserseitig anschließen 16
Sicherheitsanschlüsse erstellen 16
Abgasanschluss 17
- Abgasseitig anschließen 17
- Abstützblech anbauen 18
- Kondenswasserableitung 18
- Neutralisationseinrichtung (falls vorhanden) 18

Brenner mit Kesseltür anbauen 19
Brenner gasseitig anschließen 19
- Umstellen auf andere Gasart 20

Brenner elektrisch anschließen 20
Sensoren anschließen 21
Leitungen an die Regelung anschließen 22
Externe Leitungen anschließen 23
- Externe elektrische Anschlüsse 23
- Externe Anforderung über Schaltkontakt 24
- Externes Sperren über Schaltkontakt 25
- Anschluss von Zubehörteilen 26
- Anschlussleitungen verlegen 27
- Leitungen zugentlasten 28

Codierstecker einstecken 29
Oberbleche anbauen 30
Bedieneinheit einsetzen und anschließen 31
Vorderblech anbauen 32
Inbetriebnahme und Einregulierung 32

4. Stichwortverzeichnis 35

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.
AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).
CH: Verpackungsabfälle werden vom Fachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil **nicht** im Hausmüll entsorgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung von T/CECS 215-2017 sowie der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen oder haushaltsähnlichen Gebrauch vorgesehen, auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

Produktinformationen

Vitocrossal 300, CU3A

Voreingestellt für den Betrieb mit Erdgas E und Erdgas LL

Umstellung auf Flüssiggas P



Siehe Serviceanleitung Vitocrossal 300, CU3A.

Umrüstung für andere Bestimmungsländer

Der Vitocrossal 300 darf nur in die Länder geliefert werden, die auf dem Typenschild angegeben sind. Für die Lieferung in davon abweichende Länder muss ein zugelassener Fachbetrieb in Eigeninitiative eine Einzelzulassung nach dem jeweiligen Landesrecht erwirken.

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele:

schematics.viessmann-climatesolutions.com

Montagevorbereitung

Abstandsmaße

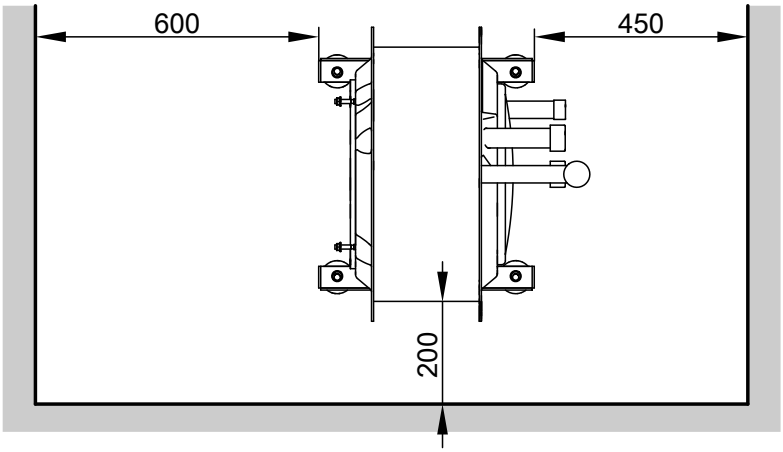


Abb. 1

Heizkessel aufstellen und ausrichten

! **Achtung**
Beschädigung des Abgasanschlusses kann zu Undichtheiten führen.
Heizkessel nicht am Abgasanschluss anheben oder bewegen.

Hinweis
Falls der Heizkessel ebenerdig aufgestellt wird, muss ein geeigneter Kondenswasserablauf im Aufstellraum vorhanden sein (max. 50 mm über dem Boden).

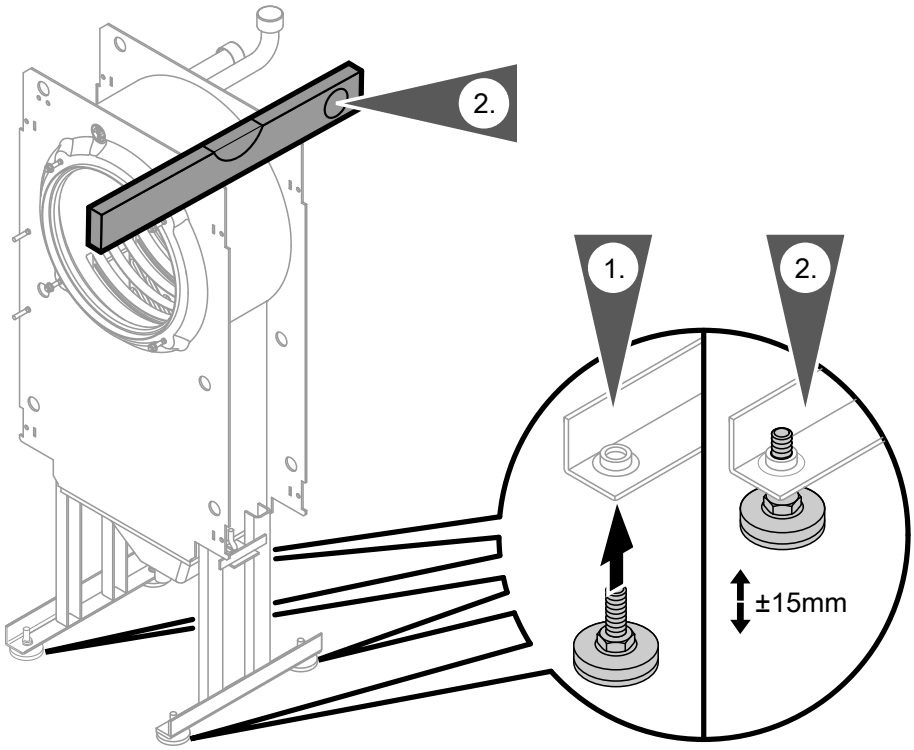


Abb. 2

Transportsicherung entfernen. Dazu 2 Schrauben lösen, Holzlatte und Pappe entfernen.

1. Beiliegende Stellfüße in die Fußschienen schrauben.

Hinweis
Falls eine Neutralisationseinrichtung angebaut wird, Stellfüße so weit wie möglich herausdrehen.

2. Heizkessel horizontal an den Stellfüßen ausrichten.

Hinweis
Ein besonderes Fundament ist nicht erforderlich.

Wärmedämmung anbauen

Hinweis
Alle erforderlichen Teile liegen im Karton der Wärmedämmung.

Wärmedämmung anbauen (Fortsetzung)

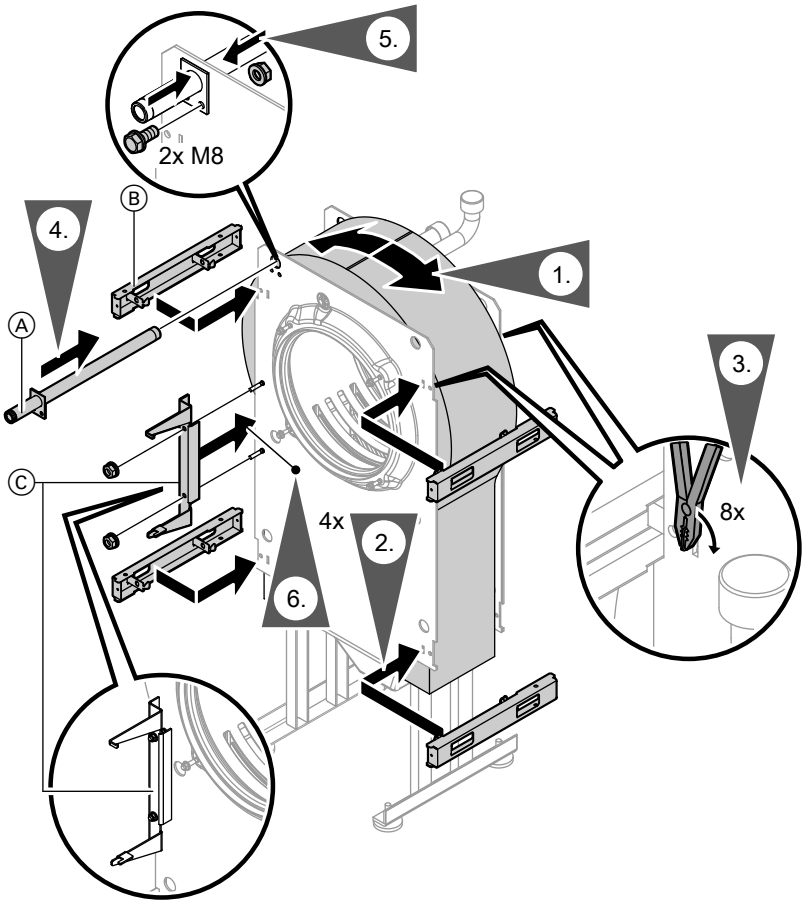


Abb. 3

Ⓐ Gasanschlussrohr
Ⓑ Haltewinkel (kurze Seite nach vorn)
Ⓒ Servicehalterung

Wärmedämmung anbauen (Fortsetzung)

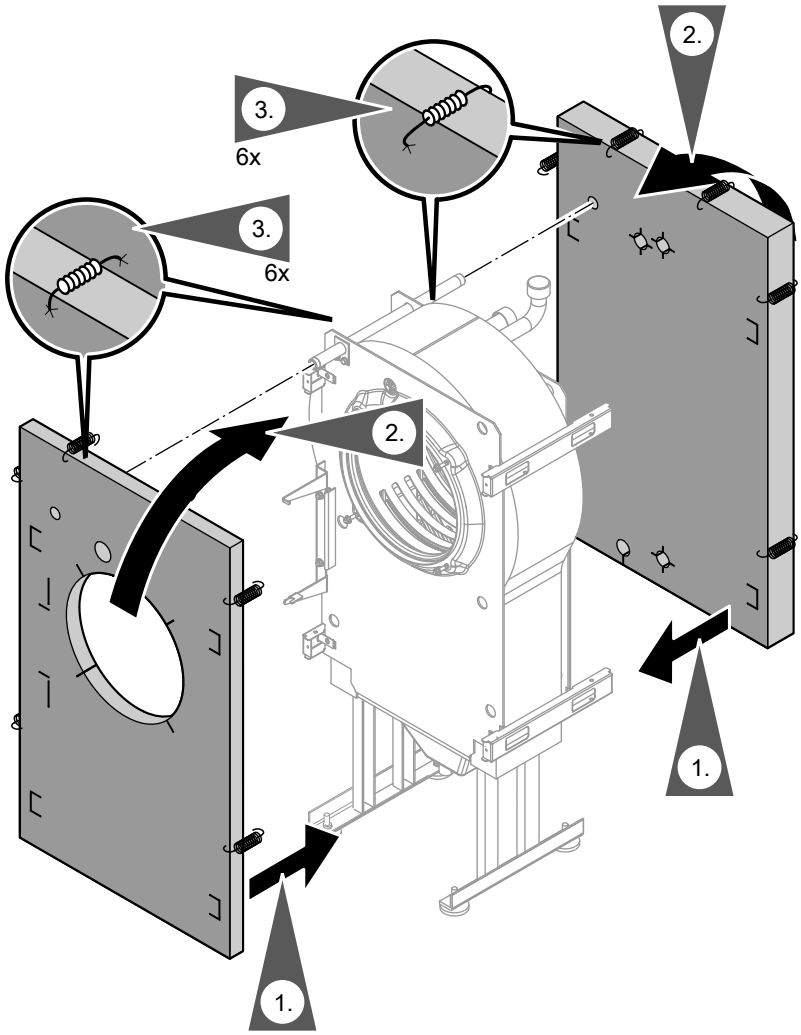


Abb. 4

5790659

Wärmedämmung anbauen (Fortsetzung)

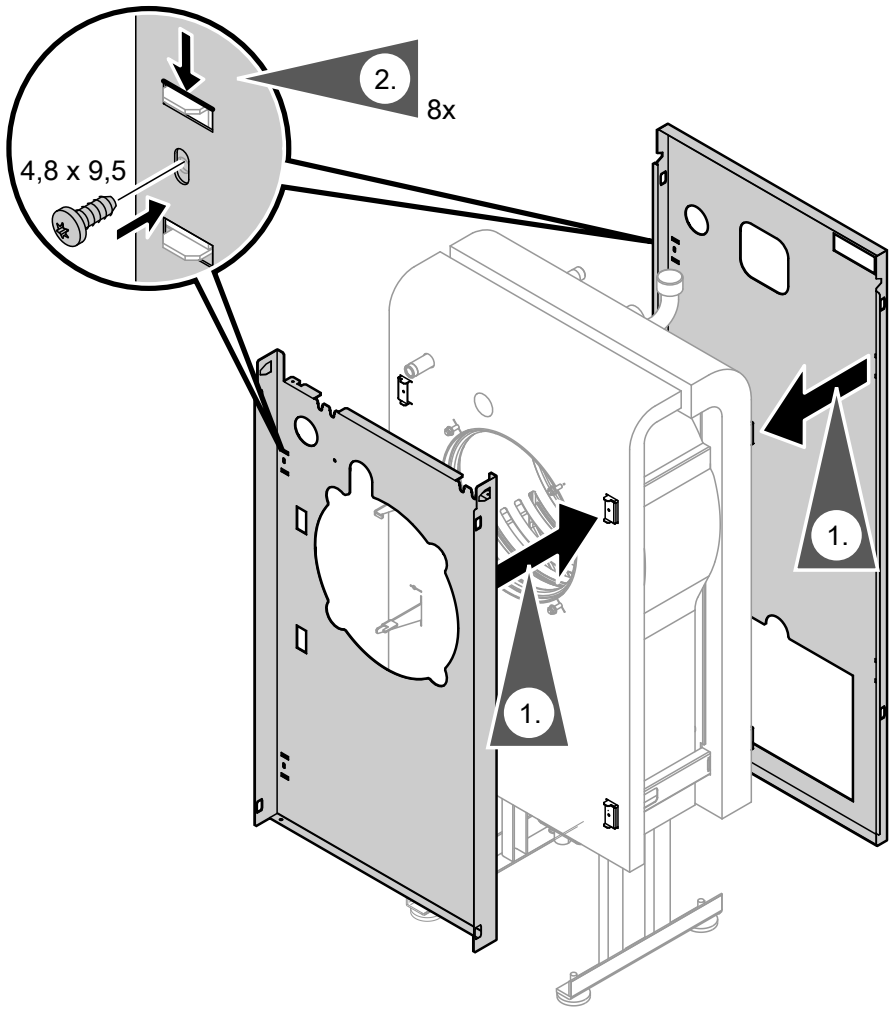


Abb. 5

Kesselanschluss-Stück und Siphon anbauen

Hinweis
Kesselanschluss-Stück liegt im Brennraum.

Kesselanschluss-Stück und Siphon anbauen (Fortsetzung)

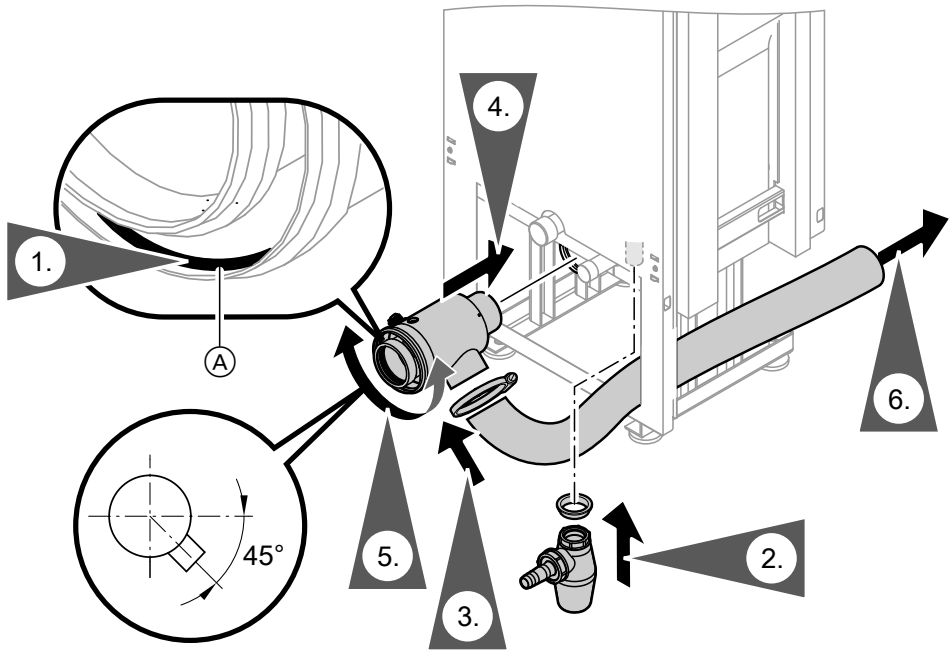


Abb. 6

1. Bei raumluftabhängigem Betrieb: Dichtung Ⓐ, falls vorhanden, aus dem Kesselanschluss-Stück entfernen.

2. Siphon mit Wasser füllen. Am Kondenswasserablauf des Abgaskastens eindichten. Überwurfverschraubung handfest anziehen.

Hinweis
Falls der Siphon nicht mit Wasser gefüllt wird, besteht die Gefahr, dass Abgas austritt.

3. Zuluftschlauch mit Schlauchschelle am Kesselanschluss-Stück sichern.

4. Kesselanschluss-Stück bis zum Anschlag auf den Abgasstutzen einschieben.

5. Zuluftöffnung ausrichten.

6. Zuluftschlauch zwischen Kesselfuß und Seitenblech nach vorn durchschieben.

Kesselanschluss-Stück und Siphon anbauen (Fortsetzung)

Leitungsbäume

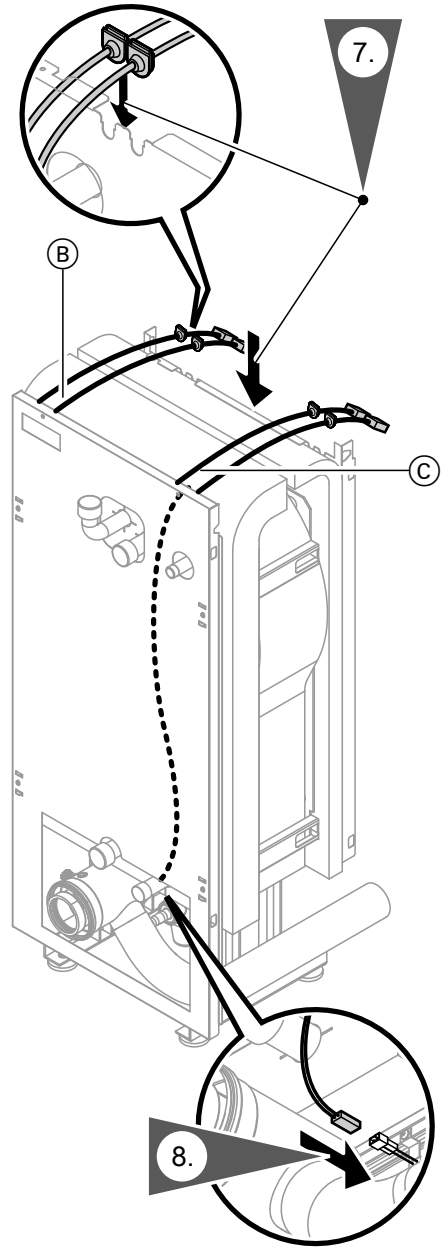


Abb. 7

7. Leitungsbäume auf Wärmedämmung legen.

Hinweis
Leitungsbäume liegen in der Verpackung der Regelung.

Ⓑ 230 V~ Leitungen (große Stecker, auf rechte Seite legen)
Ⓒ Kleinspannungsleitungen (auf linke Seite legen)

Leitung des Abgastemperatursensors zwischen Wärmedämmung und Hinterblech nach unten führen.

8. Abgastemperatursensor anschließen.

Seitenbleche anbauen

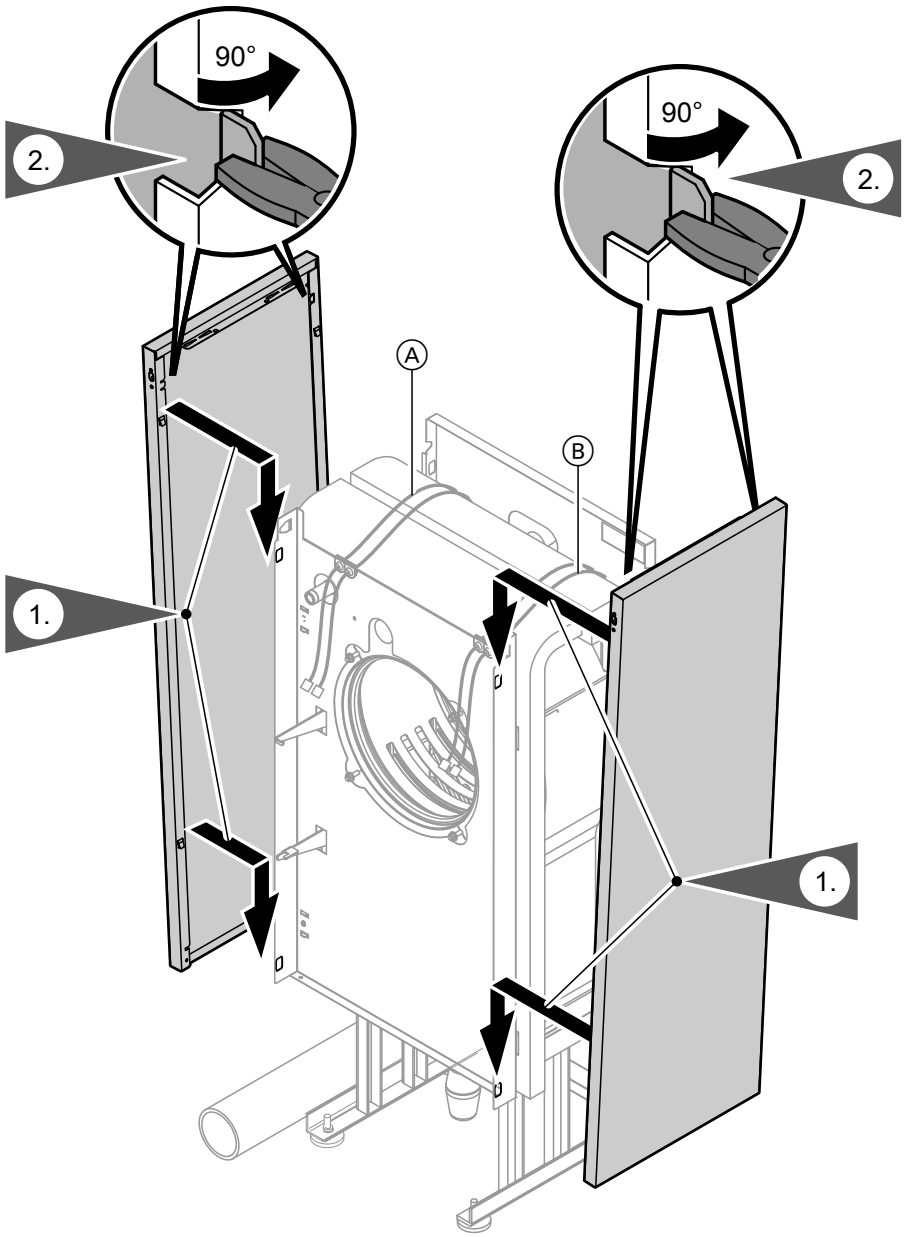


Abb. 8

Ⓐ Kleinspannungsleitungen
Ⓑ 230 V~ Leitungen (große Stecker)

5790659

Regelung anbauen

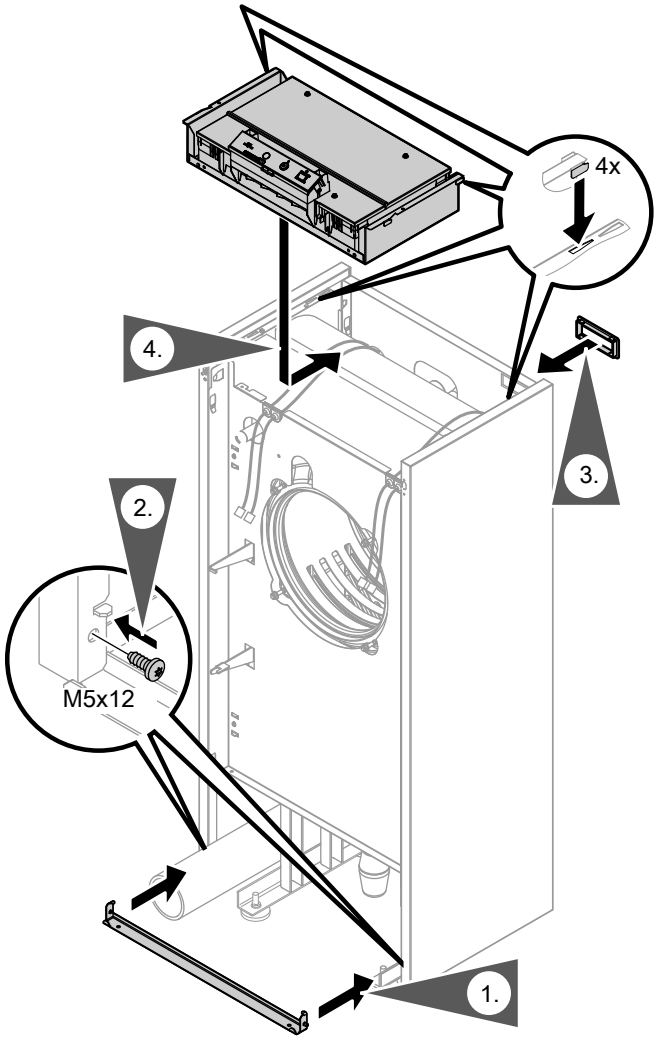


Abb. 9

Heizwasserseitig anschließen

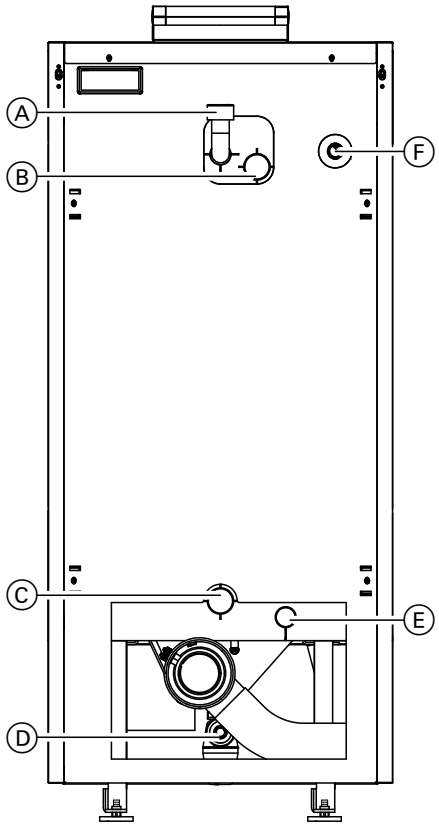


Abb. 10

Ⓐ Sicherheitsanschluss (Sicherheitsventil und Entlüftung) G 1½
Ⓑ Kesselvorlauf G 1½
Ⓒ Kesselrücklauf G 1½
Ⓓ Kondenswasserablauf Ø 19 mm
Ⓔ Sicherheitsrücklauf und Entleerung (Ausdehnungsgefäß) R1
Ⓕ Gasanschluss R ¾

Hinweis
Der Vitocrossal ist nur für Pumpenwarmwasser-Heizungen geeignet.
Keine 4-Wege-Mischer, Überströmventile oder sonstige Vorlauf-Rücklauf-Bypässe einbauen.
Keinen Heizungsrücklauf an den Sicherheitsrücklauf anschließen.

Achtung
Mechanisch belastete Verbindungen können Geräteschäden verursachen.
Rohrleitungen last- und momentfrei anschließen.

1. Heizungsanlage gründlich spülen.

2. Heizkreise anschließen.

Sicherheitsanschlüsse erstellen

Montageanleitung Kleinverteiler

1. Sicherheitsleitungen installieren.
   Mindestquerschnitte:
   - Eintrittsanschluss Sicherheitsventil DN 15 (R ½)
   - Ausblaseleitung Sicherheitsventil DN 20 (R ¾)
   - Leitung zum Ausdehnungsgefäß DN 20 (R ¾)

Achtung
Mechanisch belastete Verbindungen können Geräteschäden verursachen.
Rohrleitungen last- und momentfrei anschließen.

2. Dichtheit der heizwasserseitigen Anschlüsse prüfen.
   Zul. Betriebsdruck: 3 bar (0,3 MPa)
   Min. Betriebsdruck: 1 bar (0,1 MPa)
   Prüfdruck: 4 bar (0,4 MPa)

Wassermangelsicherung (Wasserstandbegrenzer)

Durch Prüfungen ist nachgewiesen, dass die Anforderungen nach EN 12828 erfüllt werden. Eine zusätzliche Wassermangelsicherung ist nicht erforderlich.

Sicherheitsventil

Die Heizkessel sind mit einem Sicherheitsventil auszurüsten, das bauteilgeprüft der TRD 721 entsprechend und je nach ausgeführter Anlage gekennzeichnet sein muss.

5790659

Abgasanschluss

Die **Inbetriebnahme** erst durchführen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Freier Durchgang der Abgaswege.
- Überdruck-Abgasanlage ist abgasdicht.
- Verschlussdeckel von Revisionsöffnungen auf sicheren und dichten Sitz geprüft.
- Öffnungen zur ausreichenden Versorgung mit Verbrennungsluft sind offen und nicht verschließbar ausgeführt.
  Hinweis
  Bei raumluftabhängigen Betrieb an die Zuluftöffnung ein Kleintierschutz-Gitter montieren.
- Gültige Vorschriften zur Errichtung und Inbetriebnahme von Abgasanlagen sind eingehalten.
- Optische Inspektion des Abgasanschlusses.
  Hinweis
  Die Verwendung von Schmiermittel verhindert das Verschieben der Dichtung bei der Montage des Abgasrohrs.
  Bei Verwendung eines geraden Abgasrohrs muss die korrekte Steckung des innenliegenden Zuluftrohrs geprüft werden.
- Vor Inbetriebnahme Siphon mit Wasser füllen: Siehe „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“

⚠ **Gefahr**
Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.
Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen bei raumluftabhängigem Betrieb nicht verschließbar sein.
Kondenswasserableitung über Windschutzeinrichtung vermeiden.

Abgasseitig anschließen

Hinweis
Der Abgasanschluss muss last- und momentfrei ausgeführt werden.

Montageanleitung Abgassystem
Abgasanschluss: ∅ 80 mm
Zuluftanschluss: ∅ 125 mm

! **Achtung**
Abgas/Zuluft- oder Abgasrohre dürfen sich nicht lösen.
Zum Fixieren der Rohre boden- oder wandverankerte Befestigungsschellen einsetzen (Zubehör Abgas-Zuluft-Systeme).

Abgasstutzen auf kürzestem Weg und leicht steigend (min. 3°) mit der Abgasleitung verbinden. Scharfe Knicke vermeiden.

Abstützblech anbauen

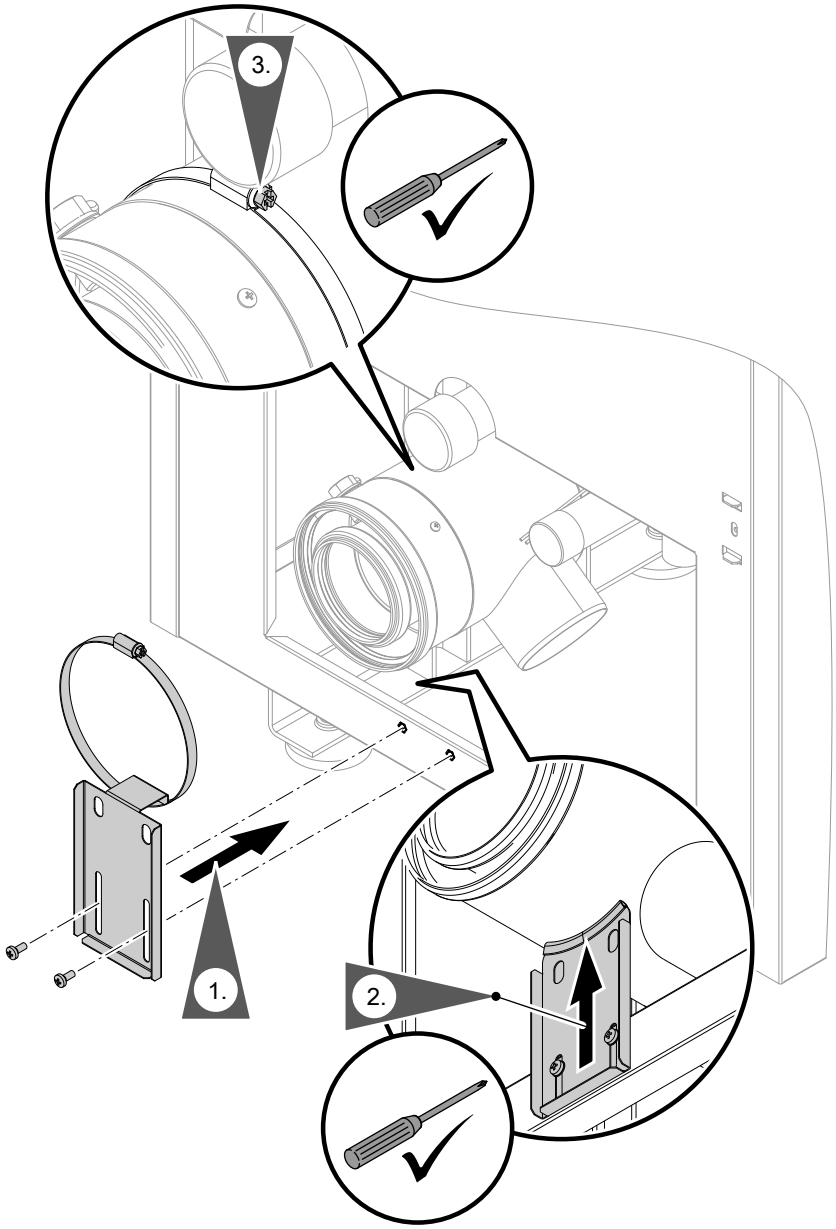


Abb. 11

Kondenswasserableitung

- Siphon mit Kunststoff-Schlauch an das Entwässerungssystem anschließen.
- Kondenswasserleitung mit Gefälle unterhalb der Rückstauebene des Abgassammelkastens verlegen.
- Der Ablauf des Kondenswassers in das Entwässerungssystem muss frei einsehbar sein.
- Anschluss Außendurchmesser: 19 mm

Neutralisationseinrichtung (falls vorhanden)

Neutralisationseinrichtung hinter dem Heizkessel aufstellen und mit dem Kondenswasserablauf verbinden. Neutralisationseinrichtung an das Entwässerungssystem anschließen.

Montageanleitung Neutralisationseinrichtung

Brenner mit Kesseltür anbauen

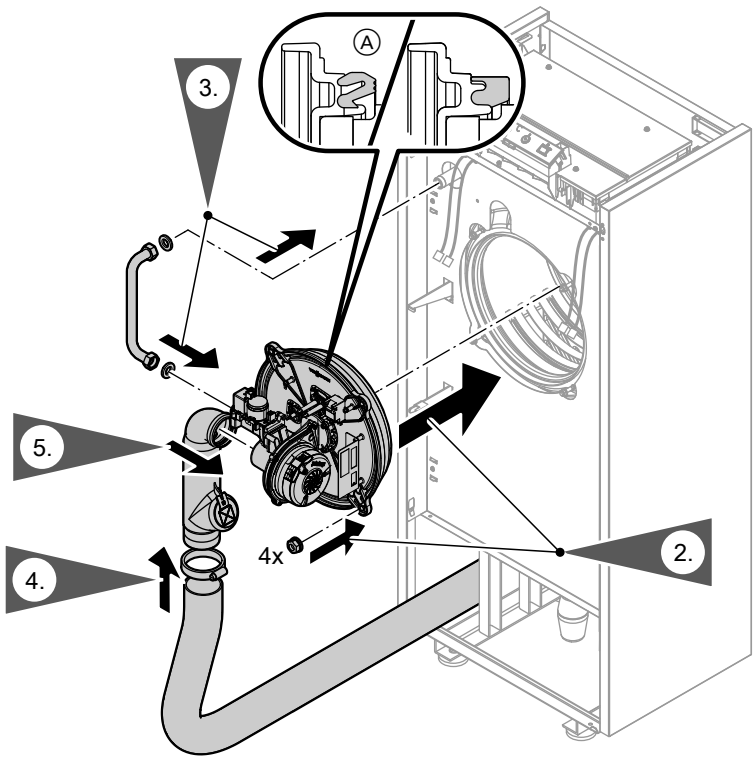


Abb. 12

1. Sitz der Profildichtung Ⓐ am Brenner prüfen und ggf. korrigieren.

2. Brenner einsetzen. Muttern handfest anschrauben. Dann mit einem Anzugsdrehmoment von 4 Nm über Kreuz anziehen.

3. Flexibles Gasrohr mit beiliegenden Dichtungen an Heizkessel und Gaskombiregler anbauen. Anzugsdrehmoment: 15 Nm

4. Zuluftschlauch am Ansaugadapter aufschieben und mit Schlauchschelle befestigen.

5. Ansaugadapter auf den Zuluftstutzen des Gebläses bis Anschlag aufschieben.

Brenner gasseitig anschließen

Hinweis zum Betrieb mit Flüssiggas!
Wir empfehlen beim Einbau des Heizkessels in Räumen unter Erdgleiche den Einbau des externen Sicherheitsmagnetventils.

1. Gasanschluss nach DVGW-TRGI 2018 erstellen.
- Ⓐ Gasanschluss nach ÖVGW G K-Richtlinien und den regionalen Bauordnungen erstellen.
- (CH) Gasanschluss nach SVGW erstellen.
- Gasanschlussdruck: 20 mbar (2 kPa)
- Max. zul. Gasanschlussdruck: 57,5 mbar (5,75 kPa)
- Gasanschluss: R ¾

Brenner gasseitig anschließen (Fortsetzung)

2. Dichtheitsprüfung durchführen.

Hinweis
Zur Dichtheitsprüfung nur geeignete und zugelassene Lecksuchmittel (EN 14291) und Geräte verwenden. Lecksuchmittel mit ungeeigneten Inhaltsstoffen (z. B. Nitrite, Sulfide) können zu Materialschäden führen.
Lecksuchmittel-Rückstände nach der Prüfung entfernen.

! **Achtung**
Überhöhter Prüfdruck führt zu Schäden an Brenner und Gaskombiregler.
Max. Prüfdruck 150 mbar. Bei höherem Druck für Lecksuche Brenner und Gaskombiregler von der Hauptleitung trennen. Verschraubung lösen.

Hinweis
Es reicht nicht aus nur den Gasabsperrhahn zu schließen. Hier besteht dann die Gefahr, dass Druck in die Armatur gelangt.
Für Schäden, die durch erhöhten Prüfdruck entstehen, entfällt die Gewährleistung.

3. Gasleitung entlüften.

Umstellen auf andere Gasart

Serviceanleitung

Brenner elektrisch anschließen

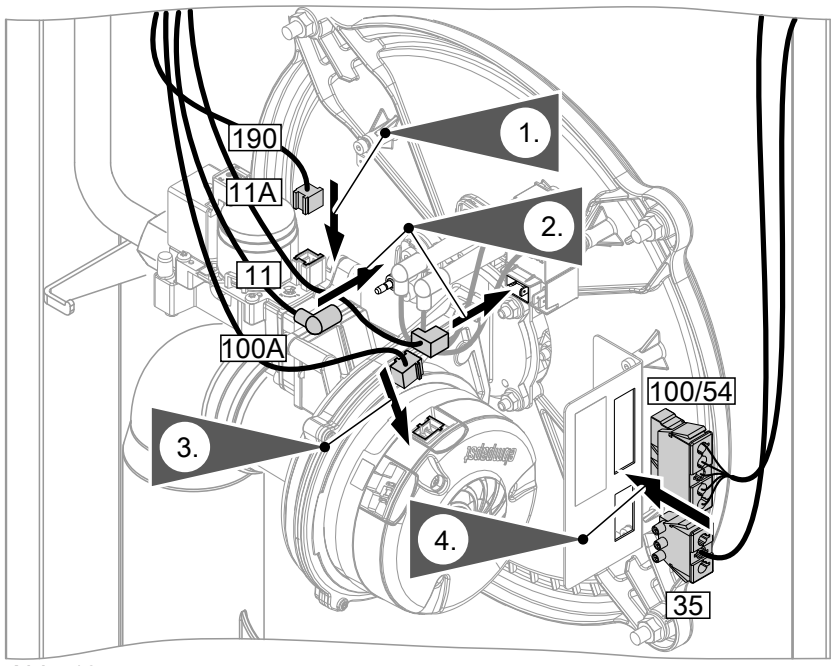


Abb. 13

Brenner elektrisch anschließen (Fortsetzung)

Kleinspannungsstecker
- 11 Ionisationselektrode
- 11A Ionisation Zündgerät
- 100A Ansteuerung Gebläse
- 190 Ansteuerung Modulationsspule Gaskombiregler

Stecker 230 V~
- 35 Gaskombiregler
- 100/54 Gebläse und Zündgerät

Sensoren anschließen

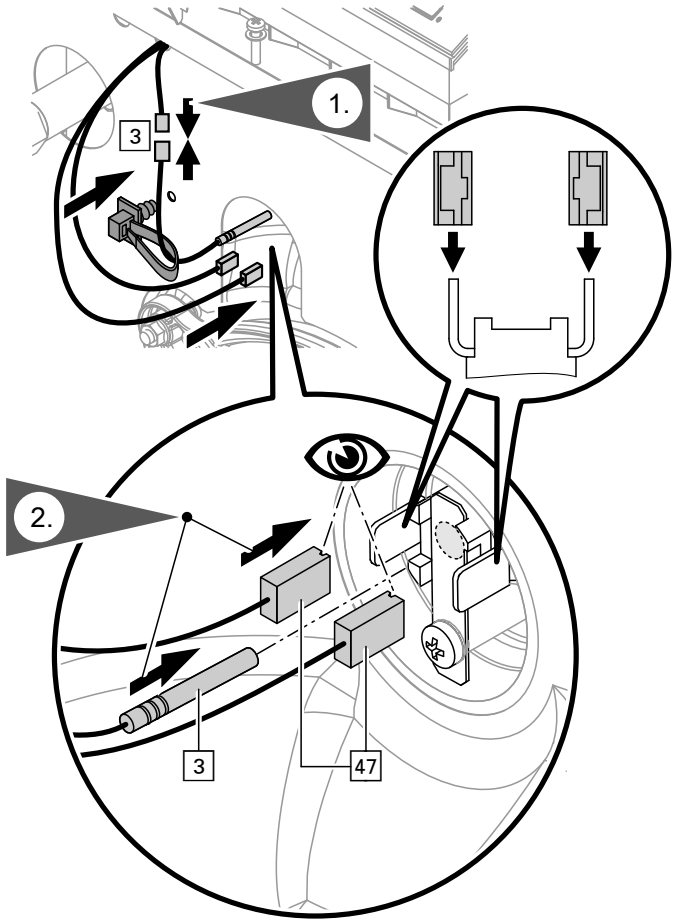


Abb. 14

- 3 Kesseltemperatursensor
- 47 Temperaturbegrenzer

Arbeitsschritt 2
Kesseltemperatursensor bis Anschlag in die Tauchhülse einschieben. Kabelbinder mit Clip ins Abdeckblech einstecken. Leitung zugentlasten.

Leitungen an die Regelung anschließen

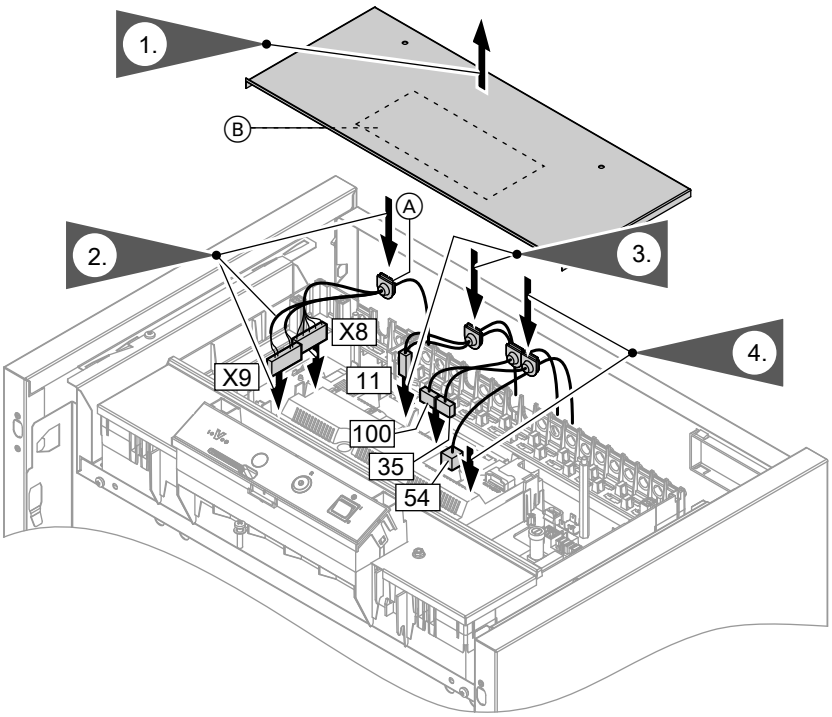


Abb. 15

Kleinspannungsstecker
11 Ionisationselektrode
X... Elektrische Schnittstellen

Stecker 230 V~
35 Gaskombiregler
54 Zündgerät
100 Gebläse

Hinweis
Bei allen Leitungen die angespritzten Zugentlastungen Ⓐ in das Regelungsgehäuse einstecken.

Hinweis
An der Unterseite des Abdeckblechs Ⓑ befindet sich der elektrische Anschlussplan.

Externe Leitungen anschließen

Externe elektrische Anschlüsse

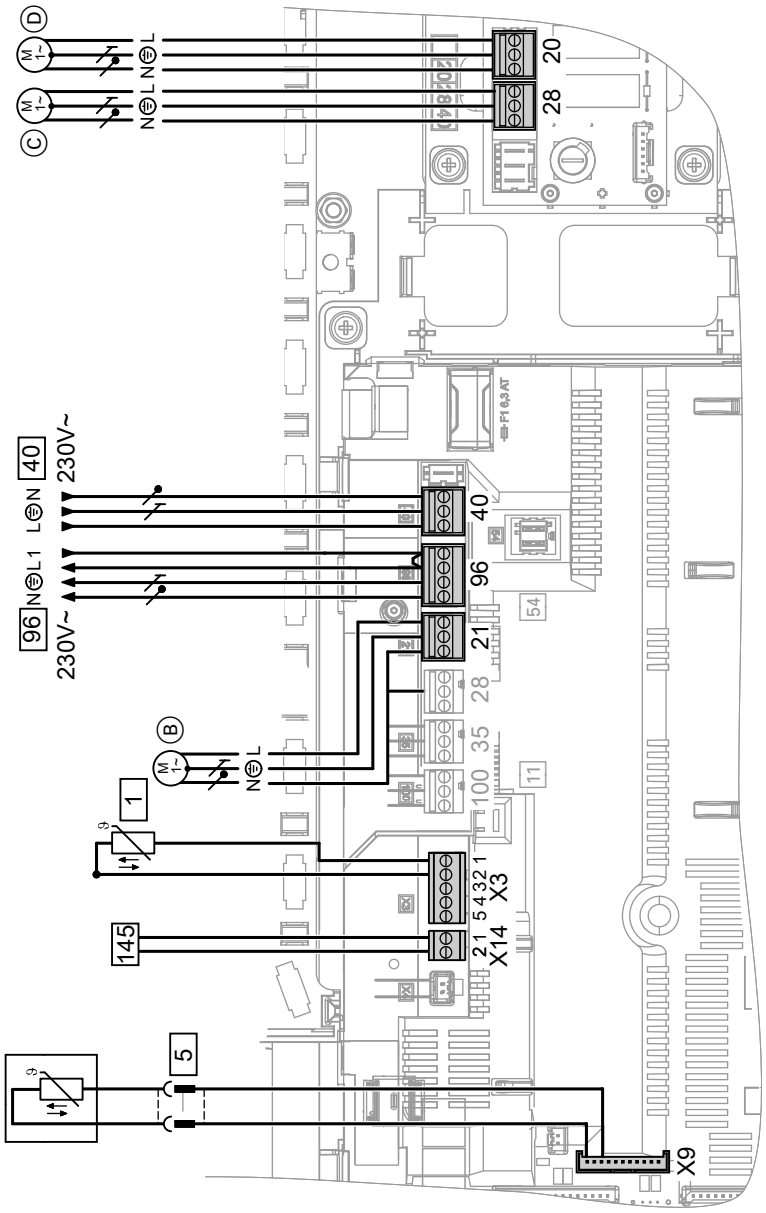


Abb. 16

Hinweis zum Anschluss von Zubehörteilen
Für den Anschluss die den Zubehörteilen beiliegenden separaten Montageanleitungen beachten.

Stecker 230 V~

20 Heizkreispumpe Ⓓ
Nennspannung: 230 V~
Nennstrom: max. 2 (1) A~

21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung Ⓑ
Nennspannung: 230 V~
Nennstrom: max. 2 (1) A~

28 Zirkulationspumpe Ⓒ
Nennspannung: 230 V~
Nennstrom: max. 2 (1) A~

40 Netzanschluss

Gefahr
Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen.
Adern „L1“ und „N“ nicht vertauschen.

- Netzanschluss als festen Anschluss (3-adrige Leitung NYM) ausführen. Bei Anschluss mit flexibler Netzanschlussleitung muss beim Versagen der Zugentlastung sichergestellt werden, dass die Strom führenden Leiter vor dem Schutzleiter (min. 1 cm länger) gestrafft werden.
- In der Netzanschlussleitung muss eine Trennvorrichtung vorhanden sein, die gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennt.

Externe Leitungen anschließen (Fortsetzung)

- Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Klasse B ⏦ ⎓) für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Absicherung max. 16 A.

96 Externes Anfordern
Externes Sperren
Netzanschluss Zubehör (230 V~ 50 Hz). Bei Aufstellung in Nassräumen darf der Netzanschluss von Zubehör außerhalb des Nassbereichs nicht an der Regelung durchgeführt werden.
Falls der Heizkessel außerhalb von Nassräumen aufgestellt wird, kann der Netzanschluss von Zubehörteilen direkt an der Regelung erfolgen. Dieser Anschluss wird direkt mit dem Anlagenschalter geschaltet (max. 6 A).

Kleinspannungsstecker

1 Außentemperatursensor
Montage:
- Nord- oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses
- Nicht über Fenstern, Türen und Luftabzügen
- Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne
- Nicht einputzen.
- 2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei Leitungsquerschnitt 1,5 mm^2

5 Speichertemperatursensor (beiliegend)

145 KM-BUS-Teilnehmer (Zubehör)
- Fernbedienung Vitotrol 200-A oder 300-A
- Vitocom 100
- Erweiterungssatz Mischer
- Solarregelungsmodul, Typ SM1
- Erweiterung EA1
- Funk-Basis

Externe Anforderung über Schaltkontakt

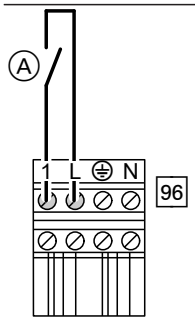
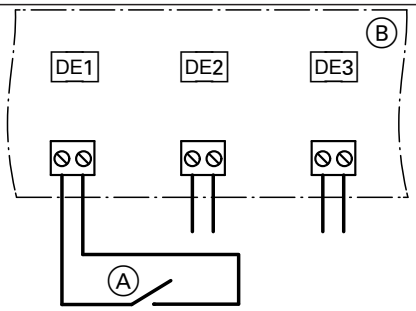
Anschlussmöglichkeiten:
- Erweiterung EA1 (Zubehör, siehe separate Montageanleitung)
- Stecker 96

Bei geschlossenem Kontakt wird der Brenner lastabhängig betrieben. Das Kesselwasser wird auf den in Parameter/Codieradresse „9b“ in Gruppe **„Allgemein“/1** eingestellten Sollwert aufgeheizt. Die Begrenzung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch diesen Sollwert und die elektronische Maximalbegrenzung (Codieradresse „06“ in Gruppe **„Kessel“/2**).

Achtung
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein und die Anforderungen der Schutzklasse II erfüllen.

5790659

Externe Leitungen anschließen (Fortsetzung)

Stecker 96	Erweiterung EA1
	
Ⓐ Potenzialfreier Kontakt (bei Anschluss Brücke zwischen L und 1 entfernen)	Ⓐ Potenzialfreier Kontakt Ⓑ Erweiterung EA1
Parameter/Codierungen ▪ „4b:1“ in Gruppe **„Allgemein“/1** ▪ Wirkung der Funktion auf die jeweilige Heizkreispumpe: Parameter/Codieradresse „d7“ in Gruppe **„Heizkreis“** (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ▪ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung: Parameter/Codieradresse „5F“ in Gruppe **„Warmwasser“/3**	**Parameter/Codierungen** ▪ „3A“ (DE1), „3b“ (DE2) oder „3C“ (DE3) auf 2 stellen in Gruppe **„Allgemein“/1** ▪ Wirkung der Funktion auf die jeweilige Heizkreispumpe: Parameter/Codieradresse „d7“ in Gruppe **„Heizkreis“** (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ▪ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung: Parameter/Codieradresse „5F“ in Gruppe **„Warmwasser“/3**

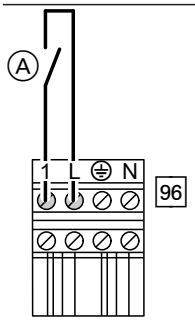
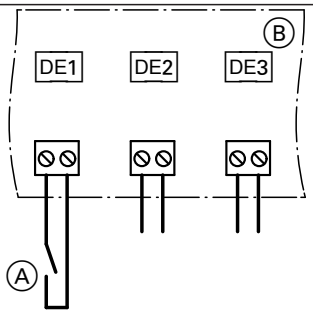
Externes Sperren über Schaltkontakt

Anschlussmöglichkeiten:
- Stecker 96
- Erweiterung EA1 (Zubehör): Siehe separate Montageanleitung.

Bei geschlossenem Kontakt wird der Brenner ausgeschaltet. Die Heizkreispumpe und (falls vorhanden) die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung werden entsprechend der eingestellten Parameter/Codierung geschaltet: Siehe folgende Tabelle „Parameter/Codierungen“.

! **Achtung**
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein und die Anforderungen der Schutzklasse II erfüllen.

Externe Leitungen anschließen (Fortsetzung)

Stecker 96	Erweiterung EA1
	
Ⓐ Potenzialfreier Kontakt (bei Anschluss Brücke zwischen L und 1 entfernen)	Ⓐ Potenzialfreier Kontakt Ⓑ Erweiterung EA1
Parameter/Codierungen ▪ „4b:2“ in Gruppe **„Allgemein“/1** ▪ Wirkung der Funktion auf die Heizkreispumpe: Parameter/Codieradresse „d6“ in Gruppe **„Heizkreis“** (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ▪ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung: Parameter/Codieradresse „5E“ in Gruppe **„Warmwasser“/3**	**Parameter/Codierungen** ▪ „3A“ (DE1), „3b“ (DE2) oder „3C“ (DE3) auf 3 oder 4 stellen in Gruppe **„Allgemein“/1** ▪ Wirkung der Funktion auf die Heizkreispumpe: Parameter/Codieradresse „d6“ in Gruppe **„Heizkreis“** (nur bei Regelung für witterungsgeführten Betrieb) ▪ Wirkung der Funktion auf die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung: Parameter/Codieradresse „5E“ in Gruppe **„Warmwasser“/3**

Anschluss von Zubehörteilen

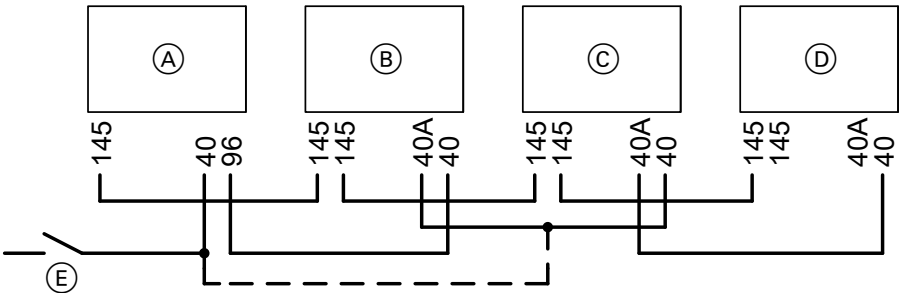


Abb. 17

Ⓐ Regelung des Heizkessels
Ⓑ Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M2
Ⓒ Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer M3
Ⓓ Erweiterung EA1 oder Solarregelungsmodul, Typ SM1
Ⓔ Netzschalter

Falls zu den angeschlossenen Aktoren (z. B. Umwälzpumpen) ein größerer Strom fließt, als der Sicherungswert des Zubehörteils beträgt: Den betroffenen Ausgang nur zur Ansteuerung eines bauseitigen Relais nutzen.

Zubehör	Geräteinterne Absicherung
Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer	2 A
Erweiterung EA1	2 A
Solarregelungsmodul, Typ SM1	2 A

5790659

Anschlussleitungen verlegen

! **Achtung**
Falls Anschlussleitungen an heißen Bauteilen anliegen, können sie beschädigt werden.
Beim bauseitigen Verlegen und Befestigen der Anschlussleitungen darauf achten, dass die max. zulässigen Temperaturen der Leitungen nicht überschritten werden.

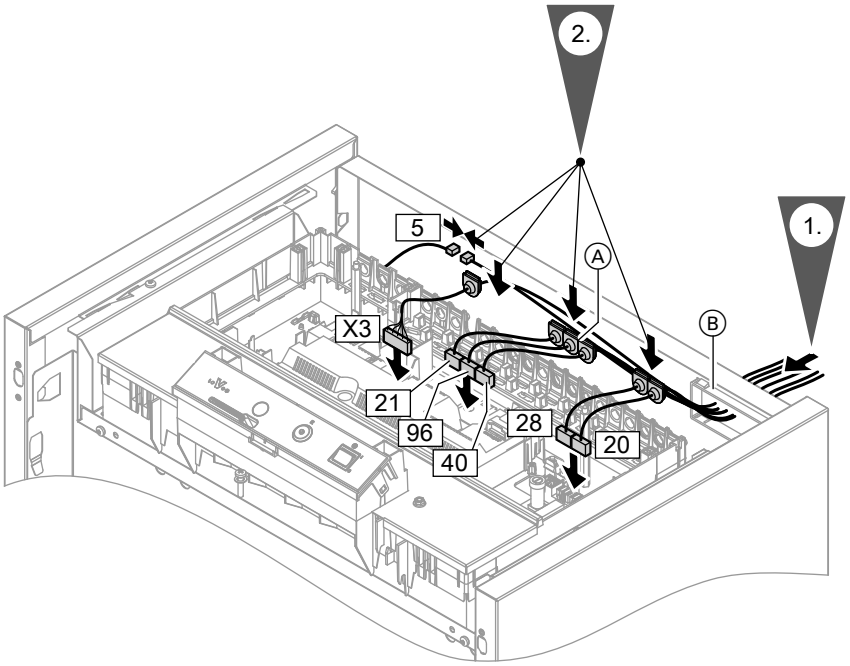


Abb. 18

Ⓐ Zugentlastungen
Ⓑ Leitungsdurchführung
[5] Speichertemperatursensor
[20] Heizkreispumpe A1
[21] Umwälzpumpe zur Speicherbeladung
[28] Trinkwasserzirkulationspumpe
[40] Netzanschluss
[96] Netz-Zubehör
Externes Sperren
Externes Anfordern

Leitungen zugentlasten

Bauseitige Leitungen

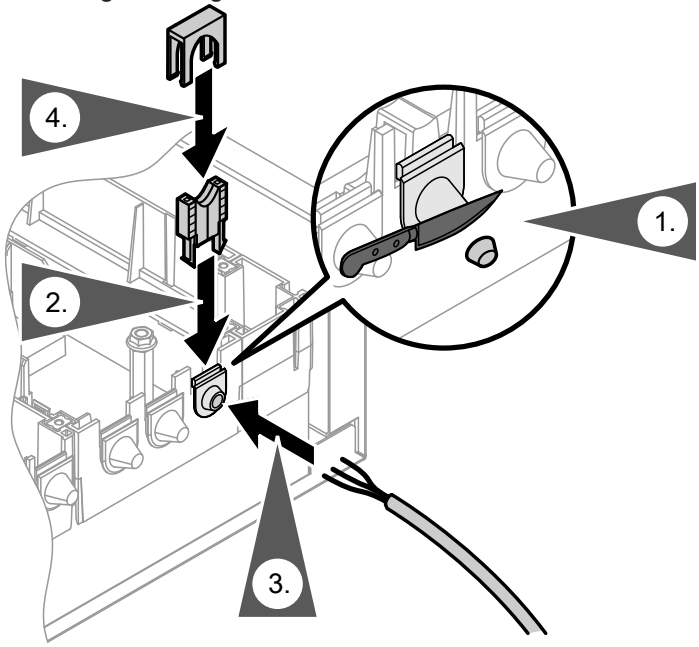


Abb. 19 Leitungen max. 100 mm abisolieren.

Leitungen mit angespritzter Zugentlastung

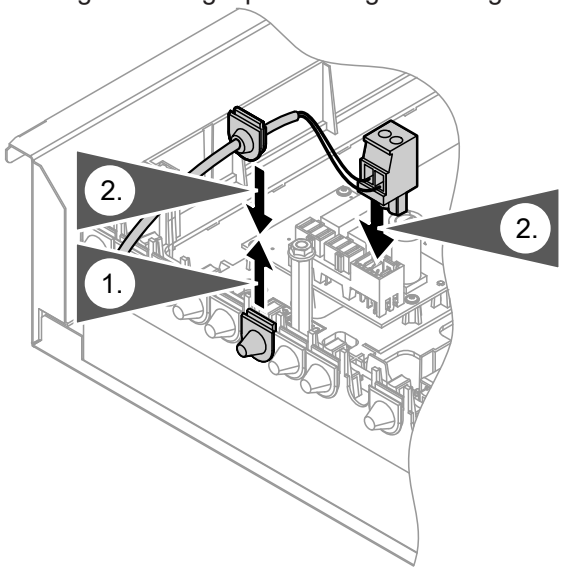


Abb. 20

Codierstecker einstecken

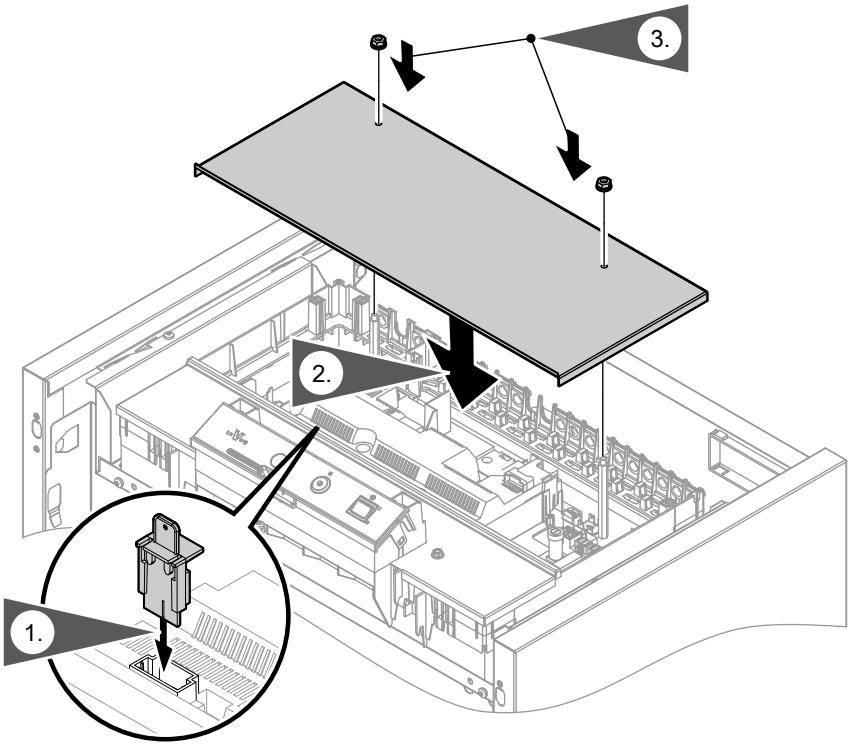


Abb. 21

Hinweis
Muttern liegen der Regelung bei.

Oberbleche anbauen

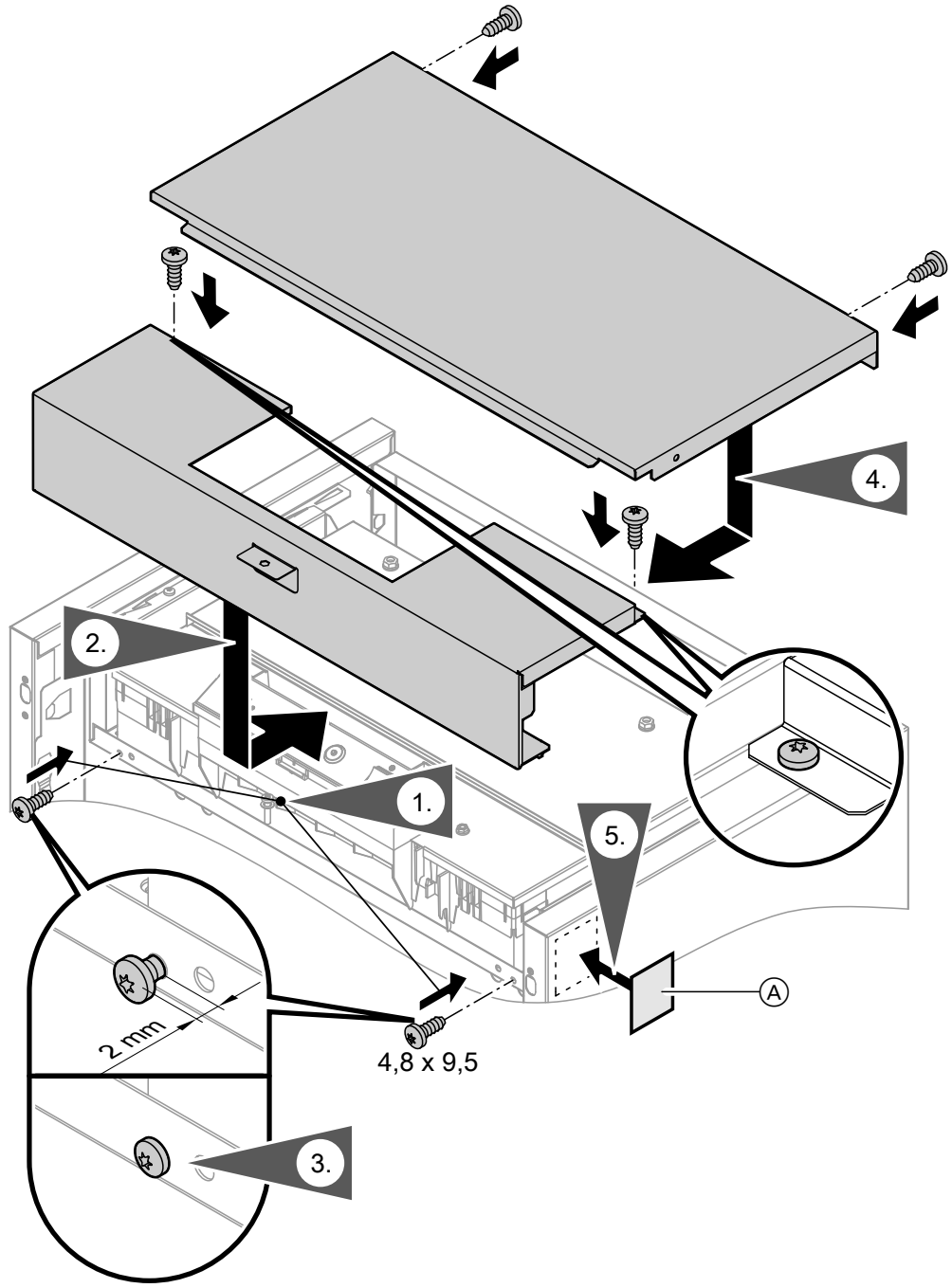


Abb. 22

Ⓐ Typenschild

5790659

Bedieneinheit einsetzen und anschließen

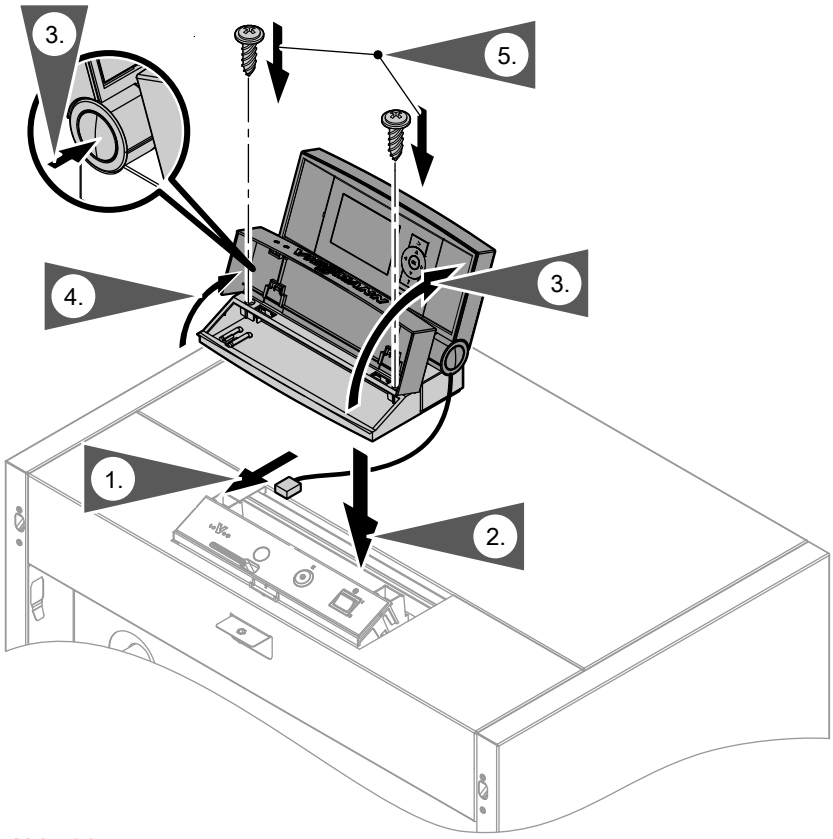


Abb. 23

Vorderblech anbauen

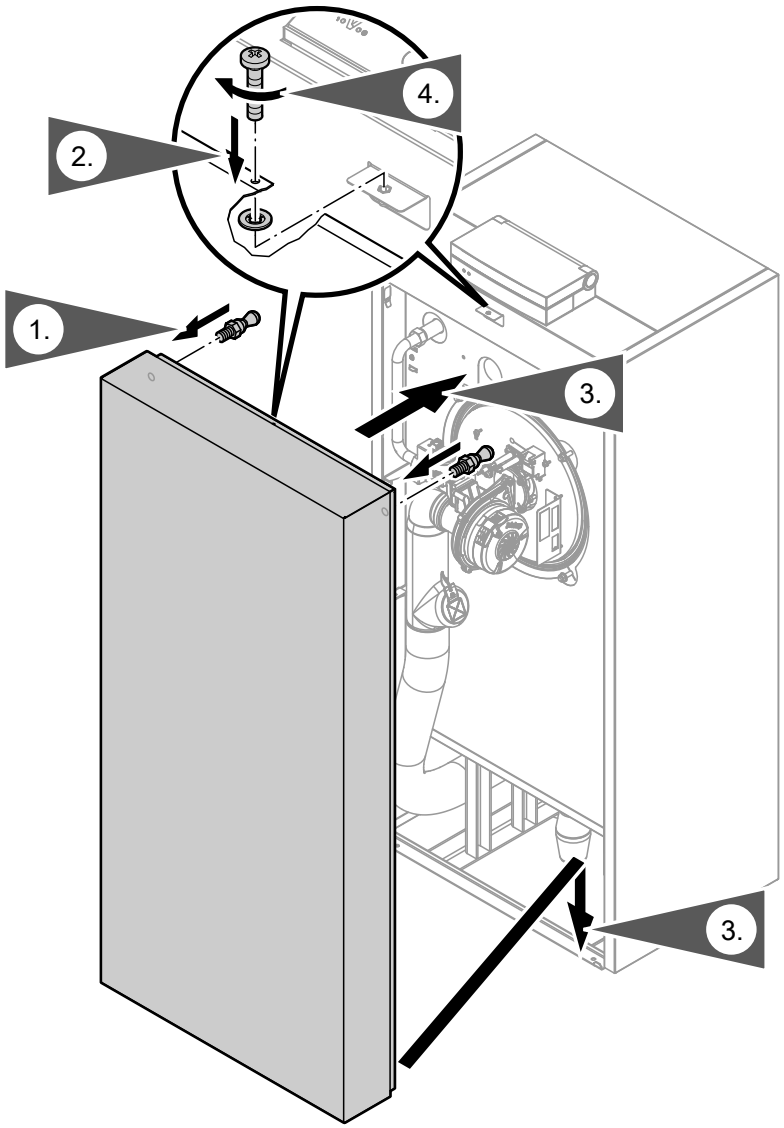


Abb. 24

Inbetriebnahme und Einregulierung

Serviceanleitung Heizkessel und Kesselkreisregelung

Technische Daten

Leistung 13 bis 60 kW

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	6 A
Schutzklasse	I
Zulässige Umgebungstemperatur	
▪ Betrieb	0 bis +40 °C
▪ Lagerung und Transport	-20 bis +65 °C
Einstellung elektronischer Temperaturwächter	90 °C
Einstellung Temperaturbegrenzer	110 °C (fest)
Vorsicherung (Netz)	max. 16 A

Leistung	**kW**	**13**		**19**	
Last		**Teillast**	**Voll-Last**	**Teillast**	**Voll-Last**
		20 %	**100 %**	**13,7 %**	**100 %**
Wirkungsgrad 50/30	%	106	106	106	106
Wirkungsgrad 80/60	%	96	96	96	96
Nenn-Wärmeleistungsbereich					
T_V/T_R = 50/30 °C	kW	2,6 bis 13		2,6 bis 19	
T_V/T_R = 80/60 °C	kW	2,4 bis 11,8		2,4 bis 17,2	
Nenn-Wärmebelastungsbereich	kW	2,5 bis 12,3		2,5 bis 17,9	
Wärmebelastung Qnw Hi (Booster)	kW	16,7		—	
Produkt-ID		CE-0085BN0570			
Anschlusswerte (bez. auf Normzustand)					
Erdgas E (G20)	m³/h	0,26	1,30	0,26	1,90
Erdgas LL (G25)	m³/h	0,30	1,51	0,30	2,20
Flüssiggas P (G31)*	kg/h	0,19	0,95	0,19	1,39
Elektr. Anschluss					
Spannung	V	230		230	
Frequenz	Hz	50		50	
		30 %	**100 %**	**30 %**	**100 %**
Elektr. Leistungsaufnahme	W	12	20	13	32
Standby	W	3			
Energieeffizienzklasse ErP		A			

Hinweis
Anschlusswerte dienen nur der Dokumentation (z. B. im Gasantrag) oder zur überschlägigen, volumetrischen Ergänzungsprüfung der Einstellung. Wegen der werkseitigen Einstellung dürfen die Gasdrücke nicht abweichend von diesen Angaben verändert werden. Bezug: 15 °C, 1013 mbar

Hinweis
Der Gas-Brennwertkessel ist für den Betrieb von Erdgas mit einer Wasserstoffbeimischung von bis zu 20 Vol.-% geeignet. Diese Betriebsweise führt zu einer Leistungsminderung von 10 %.

Technische Daten (Fortsetzung)

Leistung	**kW**	**26**		**35**		**45**		**60**	
Last		**Teillast**	**Voll-Last**	**Teillast**	**Voll-Last**	**Teillast**	**Voll-Last**	**Teillast**	**Voll-Last**
	%	**20**		**20**		**26,6**		**20**	
Wirkungsgrad 50/30	%	106		106		106		106	
Wirkungsgrad 80/60	%	96		96		96		96	
Nenn-Wärmeleistungsbereich									
T_V/T_R = 50/30 °C	kW	5,2 bis 26		7 bis 35		12 bis 45		12 bis 60	
T_V/T_R = 80/60 °C	kW	4,7 bis 23,5		6,3 bis 31,7		10,9 bis 40,8		10,9 bis 54,3	
Nenn-Wärmebelastungsbereich	kW	4,9 bis 24,5		6,6 bis 33		11,3 bis 42,5		11,3 bis 56,6	
Produkt-ID		CE-0085BN0570							
Anschlusswerte (bez. auf Normzustand)									
Erdgas E (G20)	m³/h	2,61		3,52		4,47		5,95	
Erdgas LL (G25)	m³/h	3,04		4,10		5,19		6,91	
Flüssiggas P (G31)*	kg/h	1,93		2,60		3,3		4,39	
Elektr. Anschluss									
Spannung	V	230		230		230		230	
Frequenz	Hz	50		50		50		50	
		30 %	**100 %**	**30 %**	**100 %**	**30 %**	**100 %**	**30 %**	**100 %**
Elektr. Leistungsaufnahme	W	15	37	18	56	19	68	20	115
Standby	W	3							
Energieeffizienzklasse		A							

Hinweis
Anschlusswerte dienen nur der Dokumentation (z. B. im Gasantrag) oder zur überschlägigen, volumetrischen Ergänzungsprüfung der Einstellung. Wegen der werkseitigen Einstellung dürfen die Gasdrücke nicht abweichend von diesen Angaben verändert werden. Bezug: 15 °C, 1013 mbar

Hinweis
Der Gas-Brennwertkessel ist für den Betrieb von Erdgas mit einer Wasserstoffbeimischung von bis zu 20 Vol.-% geeignet. Diese Betriebsweise führt zu einer Leistungsminderung von 10 %.

Stichwortverzeichnis

A
Anlagenbeispiele.....6

V
Verfügbare Anlagenbeispiele.....6



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at

Viessmann Climate Solutions GmbH & Co. KG
35108 Allendorf
A Carrier Company
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de

5790659 Technische Änderungen vorbehalten!